

Mehr Diversity – auch in der Lehrerschaft und in der Politik!

Umfrage der Lehrerdachverbände LCH und SER zum Migrationshintergrund von Mitgliedern des Bundesparlaments und von Kaderpersonen der Lehrerverbände

Rund 50% der Kinder von 7 bis 14 Jahren wachsen in einem Haushalt mit Migrationshintergrund auf. Rund ein Viertel der Kinder bis 15 Jahren und damit auch ihre Eltern haben einen ausländischen Pass. Bei der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 30 bis 40 Jahren steigt der Anteil mit Migrationshintergrund sogar auf 80%. Diese Zahlen hat das Bundesamt für Statistik erhoben.

Dagegen haben gerade einmal 10% der Politiker/innen im Bundesparlament und 13% der Kader der Lehrerverbände von LCH und SER einen Migrationshintergrund, wie eine neue Umfrage zeigt. Man kann davon ausgehen, dass Schulbehörden auf lokaler und kantonaler Ebene eine ähnliche Zusammensetzung aufweisen. An Pädagogischen Hochschulen werden bedeutend weniger Studierende mit Migrationshintergrund ausgebildet als an anderen Hochschulen oder Universitäten.

Die Kluft zwischen der Herkunft der Kinder mit ihren Familien und dem Erfahrungshintergrund der politischen Entscheidungsträger, der Studierenden an Pädagogischen Hochschulen und der amtierenden Lehrpersonen ist somit beträchtlich. Die Schulen sind heute der wichtigste Ort für die Integration in unsere Gesellschaft. Die Lehrerverbände LCH und SER möchten daher einen stärkeren Einbezug der Eltern in Schulfragen auf allen politischen Ebenen erreichen.

Die Ausbildung zur Lehrerin bzw. zum Lehrer ist in hohem Masse an die Identifikation zur jeweiligen Kultur gebunden. Noch vor nicht allzu langer Zeit musste sogar den Schweizer Pass haben, wer an ein Lehrerseminar eintreten wollte. Die Pädagogischen Hochschulen haben überdurchschnittlich viele Studierende ohne Migrationshintergrund. Der Zugang zu dieser Ausbildung ist für junge Menschen mit Migrationshintergrund doppelt schwierig: Sie müssen – nebst dieser implizit erwarteten Identifikation – die Landessprachen überdurchschnittlich gut beherrschen. Daher muss die Attraktivität der Lehrerausbildung für Studierende mit Migrationshintergrund erhöht werden, damit die Durchmischung in der Lehrerschaft künftig besser wird.

Link: www.migration.projektforum.ch

Beilage: Umfrage Migrationshintergrund

Bern, 2. Dezember 2016

Auskünfte und Rückfragen:

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH
+41 61 903 95 85, beat.w.zemp@LCH.ch
www.lch.ch

Samuel Rohrbach, Präsident SER
+41 79 / 251 22 42, president@le-ser.ch
www.le-ser.ch